

# DER ENNSER TURM

April 2026 - 72. Jahrgang



Wachstum überall	2
Wachsen und Werden	4/5
Bibelkommentar	6
Sunday Spirit	7
Große Dinge fangen klein an	9

... aus dem Inhalt ... (S. 6)  
Und dann fällt ein Wort, eine  
Begegnung oder ein Gottes-  
dienst – und irgendwo be-  
ginnt in einem Menschen  
etwas zu wachsen...



Einladung Kar- und Osterliturgie  
S. 10/11



Emmausgang S. 10



# WACHSEN

## Liebe Pfarrgemeinden!

Jetzt im Frühling ist überall neues Wachstum zu sehen. Die Wiesen werden grün, die Bäume haben frische Blätter, die Blumen sprießen in allen Farben!

Herrliches Wachstum überall! Auch bei uns Menschen?

Das Wachsen ist ein zentrales Geheimnis allen Lebens. Wie alle Lebewesen fangen auch wir Menschen klein an und wachsen mit der Zeit.

Wir wachsen aber auch mit den Gegebenheiten der Umwelt. Alles Leben wird beeinflusst von den Bedingungen und schafft auch neue Bedingungen für die Anderen.

Wir wollen uns in diesem „Ennser Turm“ mit dem Wachsen beschäftigen.

Vor allem wollen wir das eigene Wachstum in den Blick nehmen, aber auch die Einflüsse, die unser Wachsen fördern oder behindern.

Wir Menschen wachsen ja meist in einer Familie auf. Wir wachsen auch in Verwandtschaften, in Gemeinschaften wie z.B. in Gemeinden oder Pfarrgemeinden auf. Das alles prägt uns.

Außerdem wachsen wir an Herausforderungen, an Hindernissen und selbst an Rückschlägen und Krankheiten. Wir wachsen aber auch unter den Augen und der Liebe Gottes. Wir wachsen von einem Ursprung her und wir wachsen auf ein Ziel hin. Das vermittelt uns zumindest unser christlicher Glaube!

Dieses Größer-Werden meint weniger einen materiellen Zuwachs, auch wenn sich so mancher Mensch daran erfreut, sondern es meint ein Wachstum im Geistigen, im Geistlichen, im „Heiligen“ des Lebens! Das ist auch für die Zukunft gemeint, wenn wir ab 1. Jänner 2027 in der neuen Pfarre „zusammenwachsen“ oder besser: „zusammenwirken“!



P. Alexander Puchberger

## Gastkommentar

### Wachstum in elementaren Bildungseinrichtungen

„Ich kann das schon alleine!“. Hört man solche oder ähnliche Sätze von Kindern, weiß man: Das Kind wächst. Menschen wachsen im Laufe ihres Lebens stetig weiter. Besonders in den ersten Lebensjahren schreitet die Entwicklung schnell voran, und Kinder wachsen täglich an ihren Herausforderungen und ihrer Lebensumwelt. Wenn ein Kind zum ersten Mal selbst seine Jacke schließt, auf den Kletterturm steigt oder einen Streit mit Worten statt mit Tränen löst, erleben wir kleine, aber bedeutende Schritte des Wachstums. Entwicklung geschieht dabei vor allem im Spiel, in Bewegung und durch vielfältige Sinneserfahrungen in der realen Welt.

In den vergangenen Jahren sind digitale und soziale Medien zunehmend Teil der Lebenswelt von Kindern und Erwachsenen geworden. Fachleute weisen darauf hin, dass ein sehr früher oder intensiver Medienkonsum Auswirkungen auf verschiedene Entwicklungsbereiche haben kann, etwa auf Sprache, Konzentration, Bewegung oder soziale Fähigkeiten (Me-

dienkonsum bei Kindern, Elternratgeber; Barmherzige Brüder Linz, 2020; Institut für Sinnes- u. Sprachneurologie), was das Wachstum und die Entwicklung der Kinder negativ beeinflusst oder hemmt. Gerade im Kleinkindalter brauchen Kinder vor allem persönliche Zuwendung, Gespräche, Bewegung und gemeinsames Spiel.

Elementare Bildungseinrichtungen möchten deshalb Orte sein, an denen Kinder Raum für echtes Erleben haben – zum Spielen, Entdecken und Wachsen.

*Dominik Müllner, Kindergartenleiter*



Foto: Privat



Foto: pexels.com

**Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtpfarrämter Enns: St. Marien, St. Laurenz. **Für den Inhalt verantwortlich:** P. Alexander Puchberger, 4470 Enns, Kirchenplatz 6, Tel.: 07223/82855, pfarre.enns.stmarien@dioezese-linz.at; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Désirée Biri, Ing. Maria Derntl, P. Alexander Puchberger, P. Czesław Sikora; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und priv.; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

*P. Alexander Puchberger*

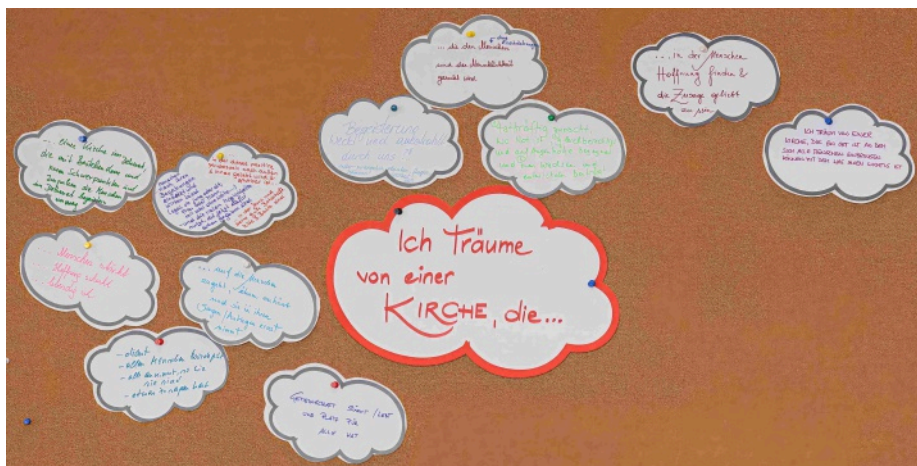
## Unsere Vision von Pfarre und Kirche

Nicht nur der letzte „Ennser Turm“ hat sich mit der Frage beschäftigt, von welcher Kirche wir träumen, sondern auch 100 Menschen aus allen zehn Pfarren unseres Dekanates sind dieser Frage am 14. März im Pfarrzentrum St. Laurentz nachgegangen. Dabei war es ihnen wichtig, einerseits ganz grundsätzliche Anliegen einzubringen – etwa, dass die Kirche für alle da sein soll oder auch, dass in ihr Vielfalt und Gleichberechtigung gelebt werden müssen - und andererseits auch in den Blick zu nehmen, dass es in unserem Prozess um die Kirche bei uns geht und um die Frage, was wir selbst tun können, diesen Zielen in unserer gemeinsamen Pfarre näher zu kommen. Entsprechend wurden ansatzweise auch bereits Weichen für das nächste große Treffen gestellt, das am 12. Juni im Pfarrzentrum Asten stattfinden wird.

Auffallend war die ausgesprochen gute Stimmung: Bereits beim ersten großen Treffen in Niederneukirchen im November war spürbar, dass sich hier Christinnen und Christen, die sich bisher nicht oder kaum gekannt haben, aufeinander einlassen und einen guten gemeinsamen Weg finden wollen. Dass es uns gelungen ist, diese gute Stimmung von Niederneukirchen mitzunehmen und sogar noch auszubauen, ist eines der besonders erfreulichen Ergebnisse des Treffens in St. Laurentz.

Das Kernteam – Vertreterinnen und Vertreter aus mehreren Pfarren in diözesaner Begleitung – wird die greifbaren Ergebnisse dieses Treffens nun weiterbearbeiten und für die nächsten Schritte aufbereiten. Möge der Weg so gut weitergehen, wie er begonnen hat!

*Harald Prinz*



Fotos: Christoph Huemer

## AN KRANKHEIT WACHSEN

Ich bin in meinem Alter angehalten, mehr als zuvor auf meine Gesundheit zu achten. Bei Untersuchungen im letzten Herbst wurde bei mir ein erhöhter PSA-Wert im Blut festgestellt. Genauere Untersuchungen machten klar, dass ich an Prostata-Krebs erkrankt bin. Rasch habe ich mich für die empfohlene Operation entschieden und bin am 19. Jänner 2026 ins Krankenhaus gegangen. Am nächsten Tag wurde ich operiert und habe eine Woche im Krankenhaus verbracht. Es gehörte zu meinen neuen Erfahrungen: „Ich muss das Kranksein erst lernen!“ Es ist ja gar nicht so leicht, Geduld aufzubringen, die Arbeit ruhen zu lassen, auf Behandlungstermine zu warten und das endlose Tropfen der Infusionen zu ertragen.

Ich weiß von vielen Menschen, die schwere Erkrankungen überstanden haben, dass sie nachher sagen: „Es war schwer, aber ich möchte diese Erfahrungen nicht missen! Sie haben mich weitergebracht!“

In meinem Herzen bete ich jetzt noch viel intensiver jene Worte, die ich vor mehr als 40 Jahren auf mein Primizbildchen drucken ließ: „Herr, auf dich vertraue ich, in deine Hände lege ich mein Leben!“

Natürlich musste ich lernen, mich menschlichen Händen, den Ärzt:innen und dem Pflegepersonal anzuvertrauen und auszuliefern. Ich will mich aber auch dem Herrn, meinem Gott, anvertrauen. Beides gehört zusammen, Gott und Mensch. Ich hoffe, dass ich durch meine Krankheit hindurch noch recht viel weiterwachsen kann!

*P. Alexander Puchberger*



*P. Alexander mit Nichte Heidi*

Foto: Niko Ramersdorfer

## AN NEUEN AUFGABEN UND HERAUSFORDERUNGEN WACHSEN

Neue Aufgaben und Herausforderungen gehören zu jedem Lebensweg. Wenn wir mit etwas Neuem beginnen, ist es ganz normal, dass sich zunächst oft auch Unsicherheit zeigt. Wir alle kennen dieses Gefühl, wenn wir noch nicht genau wissen, was auf uns zukommt. Fragen tauchen auf: Werde ich alles schaffen? Mache ich alles richtig? Oft begleitet diese Zeit auch eine gewisse Anspannung, weil man sich erst orientieren und neue Abläufe kennenlernen muss. Gleichzeitig liegt gerade in solchen Momenten eine große Chance. Schritt für Schritt wächst man in neue Aufgaben hinein. Mit jeder Erfahrung wird man sicherer, lernt dazu und entwickelt Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Was anfangs noch schwierig erscheint, wird mit der Zeit vertrauter und leichter.

Auch ich habe diese Erfahrung gemacht, als ich begonnen habe, hier in der Pfarre als Sekretärin zu arbeiten. Vieles war neu für mich. Doch gerade diese neuen Aufgaben haben mir gezeigt, dass Wachstum oft genau dort beginnt, wo wir uns zunächst noch unsicher fühlen.

*Susanne Reinhart*



Foto: privat

## IN NEUE AUFGABEN HINEINWACHSEN – VOM JUNGSCHARKIND ZUR JUNGSCHARLEITERIN

Wir, Lisa (15) und Laura (20), sind Teil der Jungschar der Pfarre Enns-St. Marien.

Ich, Laura, war schon als Kind bei der Jungschar und bin mittlerweile das sechste Jahr Jungscharleiterin. Für meine Schwester Lisa beginnt nun der Übergang vom Jungscharkind zur Jungscharleiterin. Sie wollte schon immer Leiterin werden, und es freut mich zu sehen, wie Lisa Verantwortung übernimmt und eigene Ideen einbringt.

Ich, Lisa, bin zurzeit ein Jungscharkind, in der Übergangsphase zur Jungscharleiterin. Als „Leiterlehrling“ darf ich meine ersten Erfahrungen sammeln und finde es großartig, eine neue Herausfor-



Foto: Jungschar Enns-St. Marien

derung mit dem Jungscharleitersein anzugehen. Ich komme gerne zu den Gruppenstunden, lache viel und freue mich auf die gemeinsamen Nachmittage, Ausflüge und aufs Jungscharlager. Noch ist für mich die Jungschar ein Ort, an dem ich einfach Kind sein kann.

Jetzt steht eine neue Aufgabe vor mir: nicht mehr teilnehmen, sondern Jungscharleiterin sein, Gruppenstunden vorbereiten, Spiele planen und den richtigen Umgang mit Kindern lernen. Ich freue mich schon, wenn ich dann im Herbst eine offizielle JS-Leiterin sein darf.

*Lisa und Laura Brunner*

## AN VERLUST UND SCHICKSALSSCHLÄGEN WACHSEN



Wachsen musste ich in meiner Profikarriere als Leistungssportler 20 Jahre lang jeden Tag. Und es machte mir großen Spaß.

Im Mai 2025 beendete ich meine Laufbahn. Es folgten eine lange Zeit der Orientierungslosigkeit und der bohrenden Frage, ob mein spontaner Schlussstrich nicht ein komplett irrsinniger war.

Ein paar Monate später, am 27. Oktober 2025, verlor ich meine Mutter und meinen Bruder. Eigentlich auch meinen Vater. Ganz Enns weiß, was an diesem Tag passiert ist.

Mein Bruder Ingemar und ich funktionieren seither irgendwie. Mal mehr, mal weniger. Und wir haben Bedenken, dass uns der große Einbruch noch bevorsteht.

An mein Karriereende dachte ich seither keine Sekunde mehr.

Bin ich durch diese Tragödie, die ich nicht verstehen kann und nie verstehen werde, gewachsen?

Mit Sicherheit habe ich drei Dinge gelernt:

*Seit diesem Oktobertag kann ich nachvollziehen, warum mich ältere Menschen so oft davor gewarnt haben, dass sich das Leben schlagartig komplett verändern kann.*

*Seit diesem Oktobertag fällt mir auf, dass so gut wie jeder eine dunkle Prüfung zu meistern, so gut wie jeder sein "Packerl" zu tragen hat.*

*Seit diesem Oktobertag glaube ich fest daran, dass KEINER von uns davor gefeit ist, zum Mörder zu werden.*

Vielleicht sind diese Erkenntnisse Samen, die in mir wachsen werden. Vielleicht werden sie durch die in mir wütenden Seelenwinde auch wieder verweht.

Ich möchte in einem Jahr noch einmal in mich hineinblicken und sehen, ob in meinem Inneren etwas Bedeutendes gediehen ist, oder ich in meinem Garten der Erkenntnis die Sense auspacken und Unkraut jäten muss.

*Philipp Kroiss*

Foto: privat

## WACHSEN UND WERDEN!



Wie schon von der Wortbedeutung her verwandt, so ist Wachsen und Werden in unserem alltäglichen Leben unzertrennbar verbunden. Das Beständigste in unserem Universum ist die permanente Veränderung der Dinge.

Das Wachsen, Werden und Reifen begleitet uns ein Leben lang.

Vom ungeborenen neuen Leben bis hin zur Reife des Alters und dem Sterben.

Vom ausgesäten Weizenkorn bis hin zur vollen Frucht in der Ähre.

Von der Runenschrift der Germanen bis hin zur KI, der künstlichen Intelligenz.

Vom Briefeschreiben und dem Gartenzaunplauscherl bis hin zum Handy und der WhatsApp Nachricht.

Veränderungen sind schier unaufhaltsam, sind sie doch evolutionär bedingt vom Schöpfer offensichtlich auch so gewollt.

Auch unsere Pfarre ist im Begriff, in eine neue Struktur hineinzuwachsen.

Wichtig und entscheidend ist jedoch dabei,

dass bei diesem Wachsen der Mensch, der Nächste, im Fokus ist und bleibt.

Jegliches Wachstum und jeglicher Fortschritt darf niemals menschliche Verarmung bringen.

Sonst wird eines Tages aus der tollen KI ein schmerzliches KO.

*Rupert Zittmayr*

Foto: Christoph Huemer

# Ein-Blick in Gottes Wort

*GOTT LÄSST WACHSEN – Jesus erklärte weiter: „Die neue Welt Gottes kann man vergleichen mit einem Bauern und der Saat, die er auf sein Feld sät. Nach der Arbeit geht er nach Hause, schläft und steht wieder auf, und das tagaus, tagein. Im Laufe der Zeit wächst die Saat ohne sein Zutun heran. Ganz von selbst kommt die Pflanze aus dem Boden und bringt Frucht. Zuerst kommt der Halm, dann die Ähre und schließlich das volle Korn in der Ähre. (Mk 4,26-28)*

Im Reich Gottes ist Jesus der König. Ihm gebührt der Ehrenplatz - und der beste Platz für uns ist an seiner Seite. Jesus möchte, dass die Menschen ihn als Gott erkennen und ihm freiwillig folgen, damit er sich wie ein guter Vater um seine Kinder kümmern kann. Die Botschaft Jesu wird durch das Evangelium wie ein Same in den inneren Menschen gesät. Daraus wächst der Glaube: zugleich Frucht der Verkündigung und Eintritt in das Reich Gottes.

Der Apostel Paulus erinnert daran: Menschen können pflanzen und begießen – aber wachsen lässt Gott. Auch in der Pfarrarbeit erleben wir das. Manchmal investieren wir viel Zeit und Mühe, doch scheinbar passiert wenig. Und dann fällt ein Wort, eine Begegnung oder ein Gottesdienst – und irgendwo beginnt in einem Menschen etwas zu wachsen.

Wir dürfen Werkzeug sein. Wo und wie der Same aufgeht, liegt nicht in unserer Hand. Gott braucht von uns letztlich nur ein schlichtes, aber entschiedenes "Ja". Wann dieses "Ja" im Herzen eines Menschen gesprochen wird, wissen wir nicht. Doch wir dürfen uns freuen: Es geschieht - jeden Tag.

*Thomas und Karin Bruckermayr, Asten*



Foto: privat

## GOTTESDIENSTE



**St. Marien:** Mo–Do 8.00, Fr 8.00 und 19.00, Sa 8.00, Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

**St. Laurentz:** Do 16.00, Sa 19.00, So 8.00 und 10.00

**Altenheim-Kapelle:** jeden Mi 15.30 Eucharistiefeier

**REHA-Kapelle:** Mo, 20. April, 18.30 Uhr

## Bibelrunden

**ST. LAURENZ:** Als Bibelrunde ist ein gemeinsamer Besuch des biblischen Abends mit Franz Kogler am Mittwoch, 8. April, 19 Uhr im Pfarrheim St. Laurentz geplant.

**ST. MARIEN:** Montag, 13. April um 19.00 Uhr.



## Erstkommunion in Enns-St. Marien

Schon im April finden in diesem Jahr die Erstkommunionfeiern in Enns-St. Marien statt: Die Ennsdorfer Kinder feiern ihr Erstkommunionfest am Sonntag, 19. April, die Ennsdorfer Kinder eine Woche später am 26. April, jeweils um 10:00 Uhr.

Die heurige Erstkommunionvorbereitung wurde von mehreren Personen getragen: P. Czesław, P. Alexander und Ulli Prinz. Bei jeder Erstkommunionstunde waren auch 2-3 Eltern dabei. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Die Kinder konnten die Erinnerung an ihre Taufe spielerisch feiern, den Kirchenraum erkunden, die Kindergottesdienste kennenlernen, das Versöhnungsfest erleben, Brot backen und Kerzen verzieren. Dabei lernten sie, auf Gott zu hören, mit Jesus in Kontakt zu treten,

ihn zu loben und ihm zu danken: auch singend und tanzend!

Wir laden alle Pfarrmitglieder dazu ein, die Erstkommunionfeiern zu besuchen und damit die Freude der Kinder zu teilen, wenn sie zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.

*Czesław Sikora*

Foto: Michaela Walzer

## Firmtage in Puppung

22 Firmlinge aus Enns-St. Marien und 5 Begleitpersonen erlebten von 28. Februar bis 1. März im Shalom-Kloster in Puppung ein abwechslungsreiches spielerisch-geistliches Programm.

Nach der Begrüßung durch Pater Stefan Kitzmüller und der Zimmereinteilung, konnten die Jugendlichen das Kloster und den Klostergarten besichtigen. Pater Stefan hat lebhaft die Geschichte des Klosters erzählt und auf die Bedeutung eines Lebens aus dem Glauben am Beispiel des Sel. Franz Jägerstätter hingewiesen.

Am Nachmittag bot Magdalena Krstanovic, die Dekanatsjugendleiterin, ein buntes Angebot an spirituellen Inhalten zum Thema Firmung und Heiliger Geist.

Am Sonntag wurde der Schwerpunkt auf die Vorbereitungen der Hl. Messe gelegt. Die Firmlinge konnten dabei ihre musikalischen, ästhetischen und rhetorischen Talente einbringen, indem sie Lieder vorbereitet und mitgesungen, den Altar geschmückt und die Lesungen betrachtet und vorgetragen haben.

Wir danken allen Helfer:innen, die unseren Jugendlichen dieses Erlebnis ermöglicht haben!

*Czesław Sikora*



Foto: Magdalena Krstanovic

## Sunday Spirit in Enns – Glauben gemeinsam wachsen lassen



Am Sonntag, dem 15. März, haben 22 Personen in unserer Pfarre Enns-St. Marien zum ersten Mal gemeinsam „Sunday Spirit“ gefeiert. „Sunday Spirit“ ist eine neue Form der Sonntagsfeier, die etwa eine Stunde dauert und Elemente wie Singen, Beten, Nachdenken und persönlichen Austausch miteinander verbindet. Im Mittelpunkt steht jeweils das Sonntagsevangelium, das mit unserem eigenen Leben in Beziehung gesetzt wird.

Ich selbst habe dieses Format der Sonntagsfeier in Schwertberg kennen und schätzen gelernt. Dort wird „Sunday Spirit“ bereits seit einigen Jahren monatlich angeboten. Die offene Atmosphäre, die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Bibeltext haben mich sehr angesprochen. Daraus wuchs in mir der Wunsch, eine ähnliche Form der Feier auch in unserer Pfarre Enns anzubieten, um sich gegenseitig im Glauben zu stärken und zu ermutigen.

Dank der Unterstützung von Freunden und Freundinnen wurde dieser Wunsch nun Wirklichkeit.

Sunday Spirit soll künftig etwa einmal im Monat stattfinden. Die nächsten Termine sind am 17. Mai und 21. Juni. Weitere Termine werden im Herbst ausgeschrieben und auf unserer Pfarrhomepage ersichtlich sein.

Ich bin gespannt, wie sich dieses Angebot in unserer Pfarre weiterentwickeln wird.

Etwas Neues ist entstanden, soll wachsen dürfen und zeigt die Vielfalt und Buntheit in unserer Pfarrgemeinde.

*Theresia Langmann, Theologin und Religionslehrerin an berufsbildenden Schulen*

Foto: Christoph Huemer

## Ostern für Kinder und Erwachsene

Ostern ist das größte Fest unseres Glaubens. Es erzählt uns nicht vom Osterhasen, sondern davon, dass es da einmal jemand gab, der stärker war als der Tod und dem wir im Leben, im Tod und in der Auferstehung nachfolgen dürfen. Aus diesem Grund feiern wir in der Kirche Ostern in aller Ausführlichkeit: beginnend mit der Palmweihe am Palmsonntag, weitergehend am Gründonnerstag und am Karfreitag bis hin zum Ankommen bei der Auferstehung in der Osternacht und am Ostersonntag.

Kinder sind vor allem am Palmsonntag eingeladen: An diesem Tag werden in beiden Pfarren Familiengottesdienste mit Palmprozession gefeiert. Am Karfreitag findet in St. Marien um 15 Uhr ei-

ne Kinderliturgie zur Sterbestunde Jesu statt und für Karsamstag, 15 Uhr, laden wir um 15 Uhr zur Kinderosterfeier in das Pfarrheim St. Laurentz ein. Dabei wird das gesamte Ostergeschehen – von den Ereignissen des Palmsonntags bis zu denen des Ostermontags – kompakt und bewegt gefeiert und anschließend kommt auf der Pfarrwiese doch auch der Osterhase noch zum Einsatz.

Am Ostersonntag werden in beiden Pfarren um 10 Uhr Festgottesdienste mit Chor-Musik gefeiert. In St. Laurentz ertönt dabei neben Mozarts Großer Credo-Messe auch das berühmte Händel-Halleluja, das die Osterfreude in ganz besonderer Weise zum Ausdruck bringen wird. Nicht

zu vergessen ist der Ostermontag mit dem wunderschönen Emmaus-Evangelium!



Foto: Harald Prinz

Karfreitagsstation bei der Kinderfeier 2025 in St. Laurentz

### Image-Video für die Basilika St. Laurentz

Zusätzlich zu dem beeindruckenden Virtuellen Rundgang durch die Basilika St. Laurentz, den wir vor zwei Jahren vorgestellt haben, verfügt unsere Kirche jetzt über ein sogenanntes Image-Video, welches bei einer Gesamtlänge von nur vier Minuten beeindruckende Aufnahmen vom Äußeren und Inneren der Lorcher Basilika präsentiert. Sowohl der Virtuelle Rundgang als auch das Image-Video sind über [www.stlaurenz.com](http://www.stlaurenz.com) zu finden. Die Pfarre bedankt sich herzlich bei David Maleninsky, der mit großem Engagement und Zeiteinsatz diese wunderbaren Präsentationen unserer Basilika geschaffen hat!



Foto: David Maleninsky

### Ein Gottesdienst für die Liebe

In einer Beziehung leben und lieben zu dürfen, gehört zu den ganz besonderen Geschenken des Lebens. Dennoch erscheint es oft allzu selbstverständlich, dass man einander hat: Die vielen Aufgaben des Alltags nehmen uns oft so in Beschlag, dass der achtsame Umgang mit dem Partner und der dankbare Blick auf die Gemeinschaft mitunter aus dem Blick geraten. Da tut es gut, dem Leben und Lieben immer wieder einmal kleine Momente der Besonderheit zu schenken. Das kann durch einen Blumenstrauß geschehen oder durch ein liebes Wort, durch ein Gespräch oder einen Tanz, aber auch durch ein gemeinsames Innehalten und Auf-die-Beziehung-Schauen.

Im Paarsegnungs-Gottesdienst am 19. April um 10.00 in St. Laurentz laden wir deshalb ein, bewusst auf die eigene Partnerschaft zu schauen: der Beziehung Raum zu geben, sich bewusst an der Hand zu nehmen und Gott zu bitten, die weiteren gemeinsamen Wege gut zu begleiten und zu segnen. Der Ennsner Singverein mit Anna Salomon gestaltet die Feier musikalisch. Alle Paare – ob jung oder alt und ohne alle Unterschiede – sind herzlich dazu willkommen!



Foto: Harald Prinz



## RÄTSEL

Beantworte die 8 Fragen und trage sie ins Rätsel ein, dann ergibt sich am Ende das Lösungswort. Sende dieses an das Pfarrbüro Enns-St. Laurentz:

[pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at)

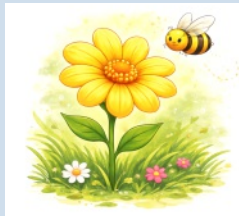
Wir verlosen tolle Preise!

### Große Dinge fangen klein an

Wachsen bedeutet nicht nur, größer zu werden. Natürlich wachsen Kinder, Blumen, Bäume und Tiere. Aber auch Mut kann wachsen. Freundschaft kann wachsen. Vertrauen kann wachsen. Und manchmal wachsen wir sogar in Aufgaben hinein, die uns zuerst viel zu groß erscheinen. Vielleicht kennst du das: Etwas ist am Anfang noch schwer. Schuhe binden. Allein zur Schule gehen. Jemanden trösten. Sich entschuldigen. Teilen. Helfen. Beten. Aber je öfter wir etwas üben, desto mehr wachsen wir hinein. Manchmal wachsen wir auch aus etwas heraus. Aus zu kleinen Schuhen. Aus alten Gewohnheiten. Aus Ängsten. Oder aus dem Gefühl, etwas nicht zu schaffen. Jesus hat den Menschen gezeigt: Auch kleine Dinge sind wichtig. Ein freundliches Wort. Ein Lächeln. Eine helfende Hand. Ein Stück Brot teilen. Jemanden nicht auslachen. Jemanden mitspielen lassen. Das alles wirkt vielleicht klein – aber es kann die Welt heller machen.

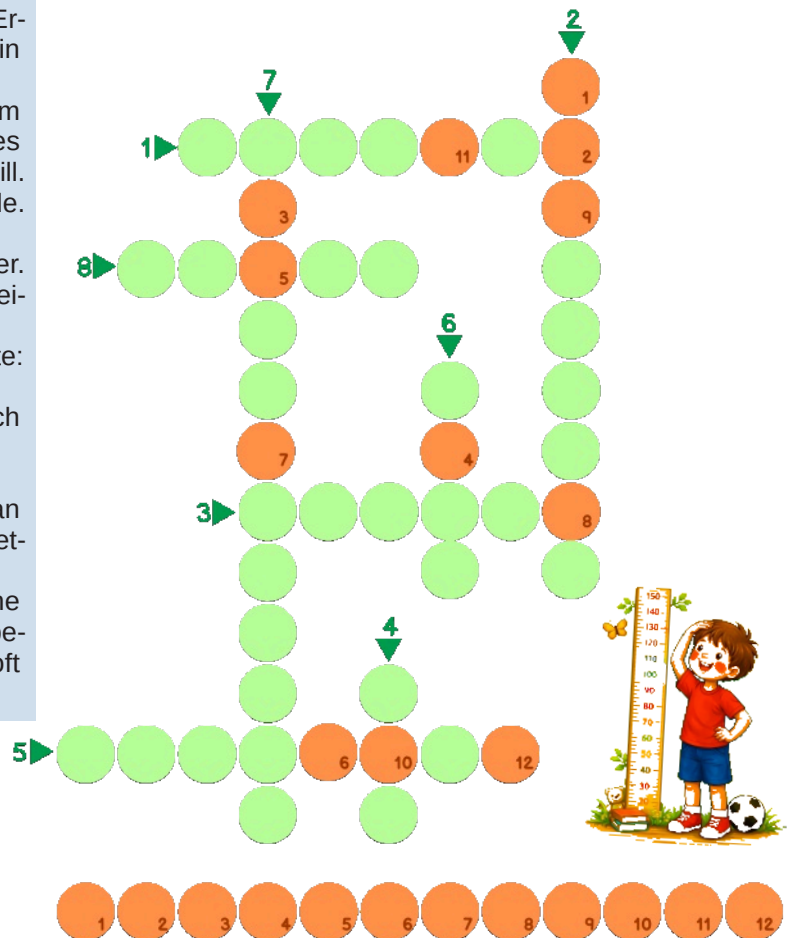
#### KLEINE GESCHICHTE: Das winzige Samenkorn

In einem Garten lag ein winziges Samenkorn in der Erde. „Aus dir wird sowieso nichts Großes“, zischte ein Stein neben ihm. „Du bist viel zu klein.“ Das Samenkorn sagte nichts. Es spürte die Erde um sich, den Regen über sich und die Sonne, die es wärmte. Tag für Tag wuchs in ihm etwas. Erst ganz still. Dann schob sich ein kleiner grüner Punkt aus der Erde. „Ha! Nur ein Halm!“, lachte der Stein. Doch der kleine Halm wuchs weiter. Er bekam Blätter. Dann eine Knospe. Und eines Morgens öffnete sich eine leuchtend gelbe Blume. Ein Kind kam vorbei, entdeckte die Blume und staunte: „Schau mal, wie schön!“ Dann setzte sich eine Biene auf die Blüte. Dann noch eine. Und bald summte es fröhlich im Garten. Der Stein schwieg.



Da flüsterte die Blume: „Man muss nicht groß anfangen, um etwas zu bewirken.“ Auch kleine Dinge und kleine Menschen können viel Gutes bewirken. Alles Große beginnt oft ganz klein.

1. Ich beginne ganz klein in der Erde. Mit Wasser und Sonne werde ich größer.
2. Ich werde größer, wenn Menschen ehrlich, lieb und verlässlich zueinander sind.
3. Ich passe dir irgendwann nicht mehr, weil deine Füße größer werden.
4. Ich werde stärker, wenn du etwas Neues wagst, obwohl du zuerst Angst hast.
5. Ich bin zuerst klein und kann im Herzen immer größer werden. Ich helfe dir, an Gutes zu glauben.
6. Ich bin zuerst winzig und kann zu einem großen, starken Gewächs werden. Im Herbst verliere ich meine Blätter.
7. Ich kann zwischen Menschen wachsen, wenn sie lachen, teilen und füreinander da sind.
8. Ich werde größer, wenn Menschen einander helfen, vergeben und gut miteinander umgehen.



### Mitmach-Ecke

#### Lass etwas wachsen

Suche dir in dieser Woche eine kleine Sache aus, die wachsen darf:

- Ich helfe jemandem ohne gefragt zu werden.
- Ich sage jemandem etwas Nettes.
- Ich traue mich etwas Neues.
- Ich bete für einen Menschen.
- Ich pflanze etwas ein.
- Ich teile mit jemandem.

**Die Gewinner:innen unseres letzten Rätsels sind:** Aurelia Wartlik, Sara Hammer, Martin und Marie Gölzner, Emma Bart.

Bitte holt Euch euren Preis im Pfarrbüro Enns-St. Laurentz ab. **HERZLICHE GRATULATION!**

## HERZLICHE EINLADUNG

**Osterfeier für Kinder in St. Laurenz:** Willkommen am Karsamstag um 15.00 zur Osterfeier im Pfarrheim!

**Ostern mit dem Basilikachor:** Am Ostersonntag um 10.00 erklingt in der Basilika Mozarts Große Credo-Messe in C sowie Händels berühmtes „Halleluja“.

**Emmausgang KBW Enns-St. Marien:** Treffpunkt Ostermontag, 6.4. um 6.00 vor der Kirche St. Marien, Pilgerung zu Kapellen am Eichberg, danach gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

**Biblischer Abend:** Am Mittwoch, 8. April um 19.00 findet im Pfarrsaal St. Laurenz der zweite und letzte biblische Abend mit Franz Kogler statt.

**Vortrag und Diskussion KBW Enns-St. Marien:** Donnerstag, 9.4. um 19.00 im Pfarrsaal Enns-St. Marien zum aktuellen Thema „KI-Bewusstsein VON und FÜR Künstliche Intelligenz“ mit Dr. Manfred Litzlbauer

**Spendung der Krankensalbung in St. Marien:** am Sonntag, 12.4. bei den hl. Messen um 8.30, 10.00 und 19.00. Um 10.00 mit Blockflötenquartett

**Krankenkommunion und Krankensalbung daheim jederzeit möglich. Anmeldung im Pfarrbüro St. Marien:** 0676/87765072

**Familiengottesdienst mit Fahrrad-Segnung:** Im Zeichen grüner Mobilität steht der Familiengottesdienst am Sonntag, 12. April, um 10.00 in der Basilika. Groß und Klein sind eingeladen, ihre Fahrräder, Scooter, Dreiradler etc. zur Segnung in die Kirche St. Laurenz mitzunehmen.

**Frauen in der Bibel – Frauenliturgie:** Dazu laden die Frauen in Bewegung am Freitag, 17. April um 19.00 Uhr in die Basilika Enns - St. Laurenz ein. Wir stellen vier verschiedene Frauen aus der Bibel in den Mittelpunkt, mit ihrem Glauben, mit ihrem Mut, mit ihrer prophetischen Botschaft. Aus diesen Impulsen heraus feiern wir gemeinsam eine Liturgie und wollen dann gestärkt in unseren Alltag gehen.

**Pilgerwanderung „Laudato sii“ im Geiste von Franz von Assisi mit dem KBW Enns-St. Marien:** Treffpunkt 18.4. um 9.00 am Busbahnhof Enns (Lorcherstraße), Parkplätze beim Schloss Ennsegg. Weg: Unterhaus bis zum Franziskanerkloster Enns, ca. 2,5 Stunden. Einkehr im Gasthaus Platzhirsch. Anmeldung: Rosi Bachmair 0664/75169569

### TERMINE DER BIBLIOTHEK

**Literaturkreis "Ennser BücherFreunde", Mittwoch, 8. April ab 19.00 Uhr:** "Anständige Mädchen" von Olga Campofreda.

**Vorleseglück mit Martha Kogler am Sonntag, 12. April, 11.00 – 11.30 Uhr:** "Selma, du machst das falsch" von Tini Malina.

**Lesung im Kulturzentrum d'Zuckerfabrik in Kooperation mit Initiative Literaturschiff, Mittwoch, 15. April ab 19.30 Uhr:** "Sie wollen uns erzählen" mit Birgit Birnbacher

**Lange Nacht der BibliOÖthek, Freitag, 24. April, 18:30 – 21:30,** Taschenlampe-Lese-Abend für Kinder ab 8 Jahren, Anmeldung erforderlich!

## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS

### ST. LAURENZ

Mo-Fr 8.00–11.30,  
Do 14.00–19.00,  
Fr 14.00–16.00

Tel.: 07223 / 82237,  
Tel. Pfarrleiter Prinz:  
0676 / 8776 5889

### ST. MARIEN

Mo 10.00–12.00  
Di 16.00–19.00  
Mi-Do 8.30–11.30

Tel. 07223 / 82855  
bzw. 0676 / 8776 5072

## Chronik

### Das Sakrament der hl. Taufe empfangen



#### St. Laurenz:

8.03. Clara Wagner und Lukas Widhalm

#### St. Marien:

21.2. Ella Kieser

### Im Tod sind uns vorausgegangen



#### St. Laurenz:

12.2. Marianne Suchy (68),  
15.3. Aloisia Freinschlag (91)

#### St. Marien:

20.2. Brigitte Exl (78), 14.3. Johann  
Reindl (81), Anna Fischer (92)

## KAR- & OSTERLITURGIE

### SAMSTAG, 28. MÄRZ:

*St. Laurenz:* 19.00 Gottesdienst  
mit Palmweihe

### PALMSONNTAG, 29. MÄRZ:

*St. Laurenz:* 8.00 und 10.00  
Gottesdienst mit Palmweihe,  
anschl. Pfarrbuffet

*St. Marien:* 9.00 Palmweihe am  
Hauptplatz, Palmprozession zur  
Kirche, Kinder- und Familiengot-  
tesdienst mit Musikkapelle und  
Kinderschola, anschl. Pfarrcafé;  
14.00 Kreuzwegandacht im  
Kreuzgang; 19.00 Abendmesse  
mit Palmweihe

### MONTAG, 30. MÄRZ:

*St. Marien:* 19:00 Bußandacht

### GRÜNDONNERSTAG, 2. APRIL:

*St. Laurenz:* 19.30 Grün-  
donnerstagsliturgie  
*St. Marien:* 8.00 Trauermette,  
Beichtmöglichkeit von 9.00 –  
11.00, 15.00 Wortgottesfeier für  
Kinder, 19.30 Abendmahlsfeier,  
anschl. Ölbergandacht

### KARFREITAG, 3. APRIL:

*St. Laurenz:* 15.00 Andacht zur  
Sterbestunde Jesu,  
19.30 Karfreitagliturgie  
*St. Marien:* 8.00 Trauermette,  
Beichtmöglichkeit von 9.00 –  
11.00, 15.00 Karfreitagliturgie für  
Kinder und Ältere, 19.30 Feier vom  
Leiden und Sterben Jesu

**KARSAMSTAG, 4. APRIL:**

*St. Laurenz:* 12.00 bis 19.00 Anbetung bei der Pietà, 15.00 Kinderosterfeier im Pfarrheim

*St. Marien:* 8.00 Trauermette, danach Anbetung beim Hl. Grab bis 11.30;

Beichtmöglichkeit von 9.00 – 11.00

**OSTERNACHT, 4. APRIL:**

*St. Laurenz:* 20.30 Osternachtfeier mit Speisensegnung

*St. Marien:* 20.00 Osternachtfeier mit Osterfeuer, Speisenweihe und Osterchor

**OSTERSONNTAG, 5. APRIL:**

*St. Laurenz:* 8.00 und 10.00 Gottesdienst, 10.00 Hochamt mit Basilikachor

*St. Marien:* 8.30 u. 19.00 Hl. Messen mit Speisensegnung, 10.00 Ostermesse mit Ennser Singkreis, anschl. Osterhasensuche für Kinder. ab 9.00

Ostergrußaktion der Jungchar

**OSTERMONTAG, 6. APRIL:**

*St. Laurenz:* 9.00 Emmaus-Gottesdienst

*St. Marien:* 6.00 Emmausgang des KBW – Treffpunkt Kirchenplatz, anschl. Frühstück im Pfarrsaal; hl. Messe um 8.30 und 10.00, keine Abendmesse

**St. Marien**

April

<b>Mi 01</b>	8.00 Frauenmesse
<b>02 – 06</b>	Kartage u. Ostern, siehe eigene Spalte
<b>Do 09</b>	19.00 KBW-Vortrag zum Thema KI (siehe S. 10)
<b>So 12</b>	8:30, 10.00, 19.00 Krankensalbungsmessen (10.00 mit Blockflötenquartett)



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157

<b>Mo 13</b>	19.00 Bibelrunde im kl. Pfarrsaal
<b>Do 16</b>	19.00 PGR- Sitzung zur Bildung des Seelsorgeteams
<b>Fr 17</b>	19.00 Jugendstunde
<b>Sa 18</b>	9.00 KBW-Pilgerwanderung „Laudatio sii“ (siehe S. 10) 10.00 Ministunde im Gruppenraum
<b>So 19</b>	8.30 WGF, 10.00 Erstkommunionfeier der Ennser Kinder, 19.00 Eucharistiefeier
<b>Sa 25</b>	15.00 Jungcharstunde
<b>So 26</b>	8:30 WGF, 10.00 Erstkommunionfeier der Ennsdorfer Kinder, 19.00 Eucharistiefeier

**St. Laurenz**

April

<b>Do 02</b>	19.30 Gründonnerstagsliturgie
<b>Fr 03</b>	15.00 Andacht zur Sterbestunde Jesu, 19.30 Karfreitagliturgie
<b>Sa 04</b>	12.00 bis 19.00 Anbetung bei der Pietà, 15.00 Kinderosterfeier im Pfarrheim, 20.30 Osternachtfeier mit Speisensegnung
<b>So 05</b>	8.00 und 10.00 Gottesdienst, 10.00 Hochamt mit Basilikachor
<b>Mo 06</b>	09.00 Emmaus-Gottesdienst
<b>Mi 08</b>	19.00 Biblischer Abend mit Franz Kogler im Pfarrheim (2. Abend)
<b>So 12</b>	10.00 Familiengottesdienst mit Fahrrad-Segnung. Caritas-Sammlung im Opferstock der Basilika

<b>Di 14</b>	17.00 Erstkommunion-Vorbereitungsgottesdienst
<b>Fr 17</b>	15.30 Erstkommunion-Vorbereitungsgottesdienst, 19.00 „Frauen in der Bibel – Frauenliturgie“ in der Basilika
<b>So 19</b>	10.00 Paarsegnungs-Gottesdienst
<b>Mi 29</b>	15.00 und 16.00 Versöhnungsfest der Erstkommunion-Kinder

**Für beide Pfarren**

April

Jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Sprechstunde des soz.-car. Fachausschusses in St. Laurenz

**Mo 20** 18.30 Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik

**Vorschau**

Mai

<b>Fr 01</b>	St. Laurenz: 9.00 Gottesdienst
<b>So 03</b>	St. Marien: 8.30 Wortgottesfeier, 10.00 Feuerwehr-Floriani-Messe beim Feuerwehrhaus in Ennsdorf (KEIN Gottesdienst in der Kirche), 19.00 Eucharistiefeier
<b>Mo 04</b>	18.30 Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik; St. Laurenz: 19.00 Florian-Gottesdienst
<b>Di 05</b>	St. Laurenz: 19.00 Maiandacht bei der Eichbergkapelle (Schlechtwetter: Basilika)
<b>Mi 06</b>	19.00 Dekanats-Maiandacht der KFB in Weichstetten



**Der nächste Ennser Turm erscheint am Freitag, 24. April.  
WIR DANKEN ALLEN AUSTRÄGERINNEN FÜR IHREN WERTVOLLEN DIENST!**

Foto: Jungchar



„Der Zauberer von Oz“ zauberte gute Laune in die Gesichter der Jungchar von Enns-St. Marien.



Foto: Maria Haller

Die Betrachtung des Kreuzweges Jesu in der Fastenzeit bringt die Menschen zur Besinnung über Sinn und Bedeutung des Leidens.

Foto: Hoffnungslichter



► Ein hervorragendes Spektakel „MOMENTS IN CHURCH“, mit Licht, Musik und meditativen Texten beglückte die Zuschauer in unserer Stadtpfarrkirche.

◀ Firmlinge aus vier Pfarren unseres Dekanates kamen in St. Laurenz zu einem Jugendgottesdienst zusammen. Dabei entzündeten sie auch orthodoxe Gebetskerzen.



Foto: Magdalena Krstanovic

Foto: Harald Prinz



Am ersten von zwei Abenden erarbeitete der frühere Leiter des Bibelwerks Linz, Franz Kogler, mit uns die Bedeutung der Bibel für das Leben der christlichen Gemeinden. Der zweite Abend in St. Laurenz findet am 8. April um 19 Uhr statt.



Foto: Gudrun Ploberger

Enge Gemeinschaft erfuhren die Erstkommunionkinder bei ihren Vorbereitungsgottesdiensten in St. Laurenz.

## OSTERGOTTESDIENSTE

In der **Osternacht**, 04. April tragen wir das Licht in die dunkle Kirche hinein. Es ist Zeichen der Freude über die Auferstehung Jesu, die sich in unseren Herzen ausbreiten soll. Belebende Musik verleiht dieser Nacht einen besonderen Ausdruck.

In **Enns-St. Marien** feiern wir um **20 Uhr** und in **St. Laurenz** um **20:30**.

Am **Ostersonntag, 05. April** wird der Gottesdienst in **Enns St. Marien um 10 Uhr** feierlich vom **Ennser Singkreis** musikalisch gestaltet. Danach lädt die Jungchar alle Kinder zur Schoko-Osterhasen-Suche ein. Bei allen Gottesdiensten werden mitgebrachte Speisen gesegnet.

Das Hochamt in **St. Laurenz um 10 Uhr** gestaltet der **Basilikachor**. Es ertönt dabei neben Mozarts Großer Credo-Messe auch das berühmte Händel-Halleluja, das die Osterfreude in ganz besonderer Weise zum Ausdruck bringen wird.



Foto: Herbert Spanner